

BEGLEITZENTRUM GRIESDECK V.o.G.

CHRONIK

RÜCKBLICK DER ENTSTEHUNG UND ENTWICKLUNG UNSERER V.o.G.

Wichtigste Daten:

Die Notwendigkeit einer Kindertagesstätte in unserer Gegend erkannte man **1979** als 4 hiesige Kinder aufgrund ihrer überaus schweren Beeinträchtigung nicht in die damalige Sonderschule aufgenommen werden konnten, weil dort der Rahmen sich für deren Betreuung als nicht geeignet erwies.

*1981:

Faktische Gesellschaft: Beginn mit den nötigen Verwaltungsarbeiten

*1982:

Gründung der **Kindertagesstätte Elsenborn (1. Wohnung gratis zur Verfügung gestellt von Militärverwaltung)** mit dem Hintergedanken eines Frühhilfeszentrums, weil die Frühförderung in Aachen 1981 bei ihrem Jahresabschluss ein Defizit erlitt - aufgrund der Behandlung belgischer Kinder, dies u.a. weil eigens für diese belgischen Kinder ein Psychologe eingestellt wurde.

*1983:

Sommer: Umbauarbeiten der 2. Wohnung (**ebenfalls gratis zur Verfügung gestellt vom Militär**)
Am 24. und 25. September fand der 1. Tag der offenen Tür statt

*1984:

Übernahme des 1. Blocks (= 2 Wohnungen) + Bau des Wintergartens der heutigen Frühhilfe

*1986:

Effektiver Beginn des **Frühhilfeszentrums** (+ Nebenstelle in Eupen)

*1987:

Kauf des 4rer-Blocks mit Gelände

*1988:

Baubeginn: Dank des Initiativegeistes der G.o.E. Kindertagesstätte und der tatkräftigen Hilfe der Mitglieder und freiwilliger Helfer, aber auch Dank der großen Spendenfreudigkeit der Bevölkerung konnte das ehemalige Gebäude der Militärverwaltung so umgebaut werden, dass es den Erfordernissen der Behindertenbetreuung entspricht.

Gründung Early-Aid: 20+21. Oktober: Europäisches Symposium zur Behindertenhilfe in Worriken: „Elsenborner Modell zeigt Wege neuer Lebenschancen“ (G.E. 22.10.88)

*1990:

2. Europäisches Symposium der Behindertenpolitik in Worriken (17.-19. Mai) Thema: Die Frühhilfe



beim behinderten Kleinkind und bei seiner Familie.

Juni: Eröffnung einer selbstständigen Zweigstelle für die Frühhilfe in Eupen (Klosterstraße)

Am 15. +16. September fanden in Herzebösch unter dem Motto „Gemeinsam leben“ die Tage der Begegnungen und der Information für Behinderte und Nichtbehinderte statt.

***1991:**

Ende der Bauarbeiten (ca. 1.000m² Nutzfläche)

Kosten: ca. 25 Millionen BEF (80 % DG, 12 % Nationallotterie, Rest: Spenden, Veranstaltungen, insbesondere Patenschaft Lions Club Hautes Fagnes (900 000,- BEF) + 1.000 000,- BEF Kredit)

Lions Club St. Vith spendet erstes Behindertenfahrzeug (Minibus Renault Trafic) für die KTS

Table Ronde Eupen spendet 1. Fahrzeug (VW Caddy) für Frühhilfe

Lions Club Hautes Fagnes spendet 500 000,- BEF für Whirlpool

***1992:**

Damenserviceclub „Vis-à-vis“ spendet der Frühhilfe eine komplette Fernseh-, Video- und Kameraausrüstung im Wert von 100 000,- BEF zur audiovisuellen Unterstützung der Diagnose- und Therapiemethoden des Zentrums.

Ratifizierung durch die Generalversammlung der Statutenänderung in Bezug auf die Gemeindevertretungen im Verwaltungsrat, welche nunmehr wie folgt geregelt ist. Die Gemeinden sind durch 2 effektive Mitglieder im Verwaltungsrat vertreten, wovon 1 im Norden und 1 im Süden wohnt.

Ende 1992 beendet Herr Helmut Heinen seine Arbeit als Leiter der beiden Zentren hier in Elsenborn. Seine wahrgenommenen Aufgaben wurden aufgeteilt und zwar wird der Bereich Betreuung von den jeweiligen **Teamverantwortlichen** der Kindertagesstätte und des Bereiches Frühhilfe Ostbelgien übernommen.

Die geschäftsführenden Aufgaben werden von einem **Dreiergremium** wahrgenommen, welches sich zusammensetzt durch die Herren H. Heck (Präsident, verantwortlich für Personalfragen), R. Sarlette (Vize-Präsident, verantwortlich für den Bau) und A. Schugens (Kassierer, verantwortlich für die Finanzen), die sich einmal wöchentlich mit den Teamverantwortlichen und dem **Sekretariat** treffen.

***1993:**

Seit dem 1. April funktioniert bei uns das Projekt "**Kurzaufenthalte**", welches für Kinder und Jugendliche von 6 bis 25 Jahren eine angepasste kurzfristige Aufnahme und Betreuung im Falle von Engpässen und Notsituationen in Familien zwischen 1 Tag und 3 Wochen gewährleistet. Ferner bietet dieser Dienst alljährlich Ferienangebote sowohl für Kinder als auch für junge Erwachsene an.

***1994:**

Im Januar werden nunmehr 9 Personen im Alter von 16 bis 36 Jahren in der "Kindertagesstätte" betreut. Aus den Kindern von damals sind mittlerweile junge erwachsene Menschen geworden

und somit ist aus der einstigen Kindertagesstätte **eine Tagesstätte** für geistig und körperbehinderte Jugendliche und Erwachsene geworden.

Am 04.03.94: **Neueröffnung einer Filiale der Frühhilfe** im früheren Gemeindehaus in Wiesenbach (St.Vith).

Am 02.06.94: Eröffnung der **Snoezeleinrichtung** (Pilotprojekt für Ostbelgien) finanziert durch die Operation 48 81 00 mit 1.000 000,-BEF + Rest von 600 000,-BEF durch die Dienststelle f.P.m.B.

Ab Oktober 94: Neues Projekt **"Wegweiser"** (Begleitetes Selbständiges Wohnen und Familienaufnahme). Dieser Dienst bietet leicht behinderten Menschen ab 21 Jahren eine Alternative zum elterlichen Haushalt und der Unterbringung in ein Wohnheim.

*1995:

Erweiterung der Snoezeleinrichtung (Beginn des An- und Umbaus)

Neuer Name für unsere G.o.E. : **BEGLEITZENTRUM GRIESDECK V.o.G.** Der vorherige Name „Kindertagesstätte“ war durch die Entwicklung zur „Tagesstätte“ und die Hinzunahme anderer Dienste wie „Frühhilfe“, „Kurzaufenthalte“ und „Wegweiser“ nicht mehr aussagekräftig! Die Namensänderung zum „Begleitzentrum Griesdeck V.o.G.“ wurde gewählt, da alle Projekte sich als begleitende Arbeit verstehen; wir machen nicht anstelle der Familien - sondern begleiten diese.

*1996:

Ehrung unseres Präsidenten für 10 Jahre Vorsitz in Griesdeck

*1997:

Im Februar verstarb der Ehrenpräsident, **Herr Johann Weynand**

Ab November: **Freizeitvermittlung**: Die Aufgabenbereiche dieses Dienstes sind die Vermittlung von Kontakten zwischen behinderten und nichtbehinderten Menschen („Patenschaften“); stundenweise Betreuung zuhause durch geeignete Personen; die Vermittlung und Planung von Freizeitangeboten; Lösungsvorschläge anbieten bei Fahrproblemen im Freizeitbereich sowie die gemeinsame Suche nach Urlaubsmöglichkeiten; die praktische Umsetzung dieses Konzeptes wird seit 2000 gewährleistet.

Einrichtung und Renovierung einer **2. Wohnung für die Frühhilfe in Eupen** (Klosterstraße)

*1998:

Ab Januar **Dienst für Wohnressourcen und Wohnkoordination**

Eine Wohnressource nimmt erwachsene Personen mit Beeinträchtigung (Nutznießer) bei sich auf und teilt mit ihnen das alltägliche Leben.

In Begleitung von ausgebildeten Betreuern der Tagesstätte Elsenborn können zum Teil schwerstbehinderte Personen im Rahmen des **Ateliers „Orchidea“** ihre Kreativität unter Beweis stellen und angefertigte Tonschalen und Dekorationsmaterial auf Anfrage herstellen.

August: Ein neuer Dienst **Familienbegleitung** wurde geschaffen zur Begleitung von Familien mit einem behinderten Kind im schulpflichtigen Alter. Folgende Hilfen werden angeboten: Informationen über Beeinträchtigung und Gesundheit, über die Entwicklung des Kindes und über



Seminarangebote; Vermittlung von Adressen und Kontaktpersonen verschiedener Dienste; Beratung in Erziehungsfragen und Alltags- sowie Organisationsproblemen und die Sensibilisierung und Aufklärung im Bereich Sexualität und Partnerschaft.

Im Oktober fand das **4. europäische Symposium** zur Frühförderung in Bütgenbach statt. An 4 Tagen wurde über die Problematik der Chancengleichheit und Lebensqualität für Familien mit einem behinderten Kleinkind ausgetauscht. Unter diesem Rahmen fand gleichzeitig im Hof Bütgenbach eine **Gemäldeausstellung** statt, wo in beeindruckender Weise Werke von Menschen mit Beeinträchtigung, die nicht nur hohen künstlerischen Wert haben, sondern auch sichtbares Zeichen sind, dass die behinderten Menschen durch die Produkte ihrer Kunst die Möglichkeit erhalten haben, am kulturellen und wirtschaftlichen Leben der Gesellschaft teilzunehmen.

***1999:**

Umstrukturierung: **3 große Projekte** : Tagesstätte, Frühhilfe Ostbelgien, Wohnen-Freizeit
Letzteres umfasst folgende Dienste: Wohnkoordination, Wohnressourcen, Wegweiser, Kurzaufenthalte, Freizeitvermittlung, Familienbegleitung, Snoezelen und **Comeback** (= Neurologische bzw. ergotherapeutische Betreuung von hirnerkrankten Erwachsenen (bis Oktober 1999, dann Angliederung an die Tagesstätte Eupen)).

Die Tagesstätte war am Büllinger Weihnachtsmarkt mit einem Stand vertreten.

***2001:**

Die Frühhilfe Ostbelgien informiert anlässlich der **deutschen Down-Syndrom-Wochen** vom 1. bis zum 31. Oktober 2001 in Zusammenarbeit mit betroffenen Eltern.

Ernennung einer **Hausverantwortlichen**: sie ist generell für das gute Funktionieren und die Organisation des Hauses verantwortlich.

Das Konzept „Sens“ wurde erarbeitet für den Bereich Freundschaft, Liebe, Partnerschaft & Sexualität unter Projekt Wohnen-Freizeit

Eröffnung einer beachtlichen und professionellen Euryaid-Koordinations- und Informationsstelle in Eupen: vorwiegend über E-Mail und Internet sollen Informationen und Kontakte vermittelt werden: ein europäisches Netzwerk für Frühhilfe.

Kind orientierte Fortbildung (organisiert durch die FH+DST): Sensibilisierung von Kinesitherapeuten aus der DG für die Arbeit mit behinderten und/oder entwicklungsverzögerten Kleinkindern sowie Vermittlung von Fachwissen und Aufbau einer Kooperationsarbeit mit der Frühhilfe. Zertifikatsübergabe an die Teilnehmer im November 2001.

Die Tagesstätte organisierte einen 1. Herbstmarkt in ihren Räumlichkeiten und bot selbstangefertigte Bastelarbeiten an. Seitdem findet alljährlich der Weihnachtsmarkt hier statt.

***2002:**

Übernahme der Koordination und Organisation der Aus- und Weiterbildungsangebote im Auftrag der Dienststelle für Personen mit Beeinträchtigung St. Vith durch eine Teamverantwortliche unseres Hauses.



*2003:

Übernahme der offiziellen Leitung für die **Snoezeleinrichtung** durch eine Mitarbeiterin der Tagesstätte.

Projekt FH: **Kinderbuch „TOM“** zum Anlass des Europäischen Jahres der Menschen mit Beeinträchtigung

*2005:

Beginn der Bauarbeiten in Bütgenbach: hier entstehen Büroräume für den Wohnbereich und für die Aktion ABH (Aktion Behinderten Hilfe)

Praktische Umsetzung des Konzeptes „**Sens**“ und Angliederung des Dienstes Familienbegleitung an die Dienststelle in St. Vith.

Die Frühhilfe informiert über die Entwicklung ihrer Klientel: eine anschauliche Analyse des Gesellschaftsproblems „**Multi-Problem-Familien**“ muss zum Überdenken des bestehenden Konzeptes führen.

Vom 12. bis 16. November 2005 fand das erste Treffen des Projektes „**Lernpartnerschaft für Menschen mit Beeinträchtigung**“ in Straubing (Österreich) statt: 2 in unserer Tagesstätte betreute Personen nahmen daran teil.

Im November wurde eine Reportage über unsere **Snoezeleinrichtung** gemacht und später im grenzüberschreitenden K3-Sender ausgestrahlt.

*2006:

Die inhaltliche Arbeit des Bereiches Wohnen-Freizeit wird in die Verantwortung der Dienststelle für Personen mit Behinderung übergeben.

Die Teamverantwortung für das Projekt Kurzaufenthalt übernahm die Leiterin der Tagesstätte.

Planung und Konkretisierung neuer Therapieräume für die Frühhilfe in Eupen, Paveestraße

April: Umstrukturierung des Dreiergremiums in einen **Geschäftsführenden Ausschuss** mit neuem Beisitzer, Herrn E. Mertes

Aufschlussreiche **Filmreportage über das tägliche Leben in einer Wohnressource**

Das 2. Treffen der **Europäischen Lernpartnerschaft** fand vom 25. bis 29. März in Barcelona statt und das 3. Treffen „**Leben in Europa**“ fand in der DG vom 17. bis 21. Juni statt: mehrfach wurden die Teilnehmer in unserer Tagesstätte willkommen geheißen.

*2007:

Juli: Um- und Einzug des Bereiches **Wohnen-Freizeit** in die neuen Büroräume nach Bütgenbach, Zum Walkerstal.

Umsetzung des Qualitätsmanagements in den Behinderteneinrichtungen der DG

Im September fand in Elsenborn an 2 Tagen ein Seminar zum Thema „**Natur erleben mit allen Sinnen**“ statt, an dem Personen mit einer Beeinträchtigung aus den verschiedenen Tagesstätten der DG teilnahmen.



Anpassung der Räume in Elsenborn. Schaffung eines Beschäftigungsateliers, Einrichtung von Schlafzimmern, ein neuer Aufenthaltsraum, sowie Bewegungs- und ein Aktivitätsraum für Kurzaufenthalte geschaffen

Im September wurde das **25-jährige Jubiläum** der VOG gefeiert, mit akademischer Sitzung in Eupen, Ehrung verdienstvoller Mitarbeiter und Mitglieder des Verwaltungsrates.

Im Oktober dann der Tag offenen Tür in Elsenborn, wo mit Archivbildern seit 25 Jahren die bildliche Darstellung der Geschichte unseres Hauses, sowie eine Zeitleiste mit Überblick der Entwicklungspunkte der V.o.G. BGZ angefertigt.

*2008:

Weiterführung des Projektes Lernpartnerschaft „Leben in Europa“ der TS Elsenborn und der Behindertenstätten von Eupen.

Ankauf eines neuen Fahrzeugs Renault Kangoo für die Projekte Tagesstätte, Kurzaufenthalt und WFF durch verschiedene Spenden sowie Kofinanzierung durch die DPB getätigt werden.

Erstellung eines Energieaudits für unser Haus.

Auf Initiative des Personals vom Kurzaufenthalt wurde im Frühjahr ein neues Tor sowie ein Zaun zur Sicherung des kompletten Geländes hinterm Haus angebracht.

Im September wurde der Vorverkaufsvertrag bez. Ankauf der neuen Therapieräume für die Frühhilfe in Eupen beim Notar unterzeichnet.

Im November traf sich das Team der Frühhilfe mit dem Kabinett von Minister Paasch, um über schulische Integration auszutauschen.

Im Dezember fand ein Treffen der Teammitglieder der Frühhilfe Ostbelgien mit interessierten Vertretern aus Ungarn im Rahmen eines Austauschs der DG statt.

*2009:

Unterzeichnung des definitiven Kaufaktes für die neuen Räume der Frühhilfe in Eupen und definitive Zusage von der DG zu einem 80 %igen Zuschuss.

Montage einer Solaranlage mit Boiler, welche durch 80 % Zuschuss seitens DG und mit einer Zulage von 500,00 € durch die Gemeinde Bütgenbach subsidiert wurde.

November: GV: Herr Herbert Heck, langjähriger Präsident, trat aus dem Verwaltungsrat aus; als kooptiertes Mitglied soll Herr Heck jedoch den Verwaltungsrat und den Geschäftsführenden Ausschuss weiter begleitend zur Hilfe stehen.

Ernennung eines neuen Präsidenten, Herr **Alain Kohnen**, und eines neuen Vize-Präsidenten, Herr Edgar Sarlette, sowie eines neuen Schriftführers, Herr Emil Mertes.

Bildung des neuen Geschäftsführenden Ausschusses mit folgenden Aufgabenbereichen: Herr A. Kohnen übernimmt die Außenbeziehungen, Herr E. Sarlette wurde die Logistik zugeteilt, Herr E. Mertes erhielt die Personalverantwortung und Herr A. Schugens, Kassierer, kümmert sich weiterhin um die Finanzen

Bezugnehmend des Gutachtens im Bereich **Feuersicherheit** wurden alle vorgeschriebenen Kontrollen und Anpassungen im Laufe des Jahres durchgeführt und umgesetzt, sodass der Erhalt der offiziellen Sicherheitsbescheinigung gewährleistet wurde.



*2010:

Im Februar findet ein Empfang mit dem gesamten Verwaltungsrat und allen Personalmitgliedern statt bezgl. der Verabschiedung des Präsidenten, Herr Herbert Heck und des Vize-Präsidenten, Herr Richard Sarlette. Ferner ehrte der neue Präsident langjährige Mitarbeiter.

Seit Mai wird die Kinésithérapie von zwei in der Tagesstätte betreuten Personen von einem selbstständigen Kiné aus Büllingen übernommen.

Überarbeitung und neue Anpassungen der Inneren Ordnung für unser Haus.

Im September: Umzug der Frühhilfe in die neuen Therapieräume am Marktplatz in Eupen.

*2011:

Januar: VR: Erneuerung der Mandate in den VR der DPB: Frau Erica Margraff wird in Zukunft anstelle von Herrn Dirk Kerres dort die FH vertreten; Herr Emil Mertes wird auch weiterhin die Vertretung der Tagesstätte übernehmen.

Personalempfang in den neuen Räumen der Frühhilfe in Eupen mit Ehrungen der Personalmitglieder ab 10 Jahren Betriebszugehörigkeit; die gesamte Belegschaft sowie die Mitglieder des VR konnten somit die neue Einrichtung der FH besichtigen.

Im Mai fand ein kleiner Umtrunk für geladene Gäste anlässlich des Umzugs der Frühhilfe in ihren neuen Räumen in Eupen statt: begrüßt wurden der zuständige Minister, Herr Harald Mollers, Herr Helmut Heinen, Direktor der Dienststelle für Personen mit einer Behinderung und Vertreter anderer Dienste, sowie Eltern von betreuten Kindern. Ferner erfreute die Anwesenheit der Sponsoren, Unternehmer und Arbeiter, sowie der Hausnachbarn.

Seit dem Sommer 2011 wird keine Ferienfahrt mehr zum Meer vom KA organisiert; vielmehr werden neue Ferienprojekte in Kooperation mit der ABH und der DPB organisiert.

Bedarf des KA hat sich in den letzten Jahren stark verändert: Kurzaufenthalte von Erwachsenen werden von den Wohnheimen übernommen; im KA werden größtenteils Kinder und Jugendliche aufgenommen, um die Familien zu entlasten. Es handelt sich um Aufnahmen, die eine sehr intensive Begleitung im Alltag brauchen: eine 1 zu 1-Betreuung ist in gewissen Situationen unumgänglich und erfordert Hausbetreuungen.

Start des Projektes „**DG-Inklusiv**“, unterstützt durch die Aktion CAP 48, eine Gruppe von Animatoren mit einer Beeinträchtigung möchte den Menschen in der DG erklären, was es bedeutet eine Beeinträchtigung zu haben und was sie tun können, damit Menschen mit und ohne Beeinträchtigung besser zusammen leben können.

GV 2011: bei allen Diensten traten die durch die Sparzwänge erstandenen Schwierigkeiten zur Gewährleistung einer optimalen Betreuung auf.

Ab November: Anmietung von Räumlichkeiten im **Königin-Fabiola-Haus** in Eupen durch unser Projekt **Kurzaufenthalte** zwecks Gewährleistung der im Eupener Raum neuen Anfragen für externe Tagesbetreuungen ohne Übernachtung.

Am Sonntag, den 27.11. fand der letzte Weihnachtsmarkt der TS statt: zum ersten Mal wurde eine warme Mahlzeit angeboten und zahlreiche Gäste meldeten sich an.

Ende des Jahres gab Frau Monique Lambertz ihre Verantwortung im Kurzaufenthalt ab, da das

Konzept angepasst und in das Konzept des Dienstes WFF integriert wird.

***2012:**

Der Dienst WFF übernimmt in einer Übergangszeit die Koordination im Projekt Kurzaufenthalte. Personalempfang am 03.03. im Wintergarten der TS, organisiert durch die Mitarbeiter des Dienstes WFF mit den jährlichen Ehrungen der Mitarbeiter ab 10 Jahren Betriebszugehörigkeit. Treffen des GA und Frau E. Margraff, Leiterin der FH mit dem **Minister**, Herr Harald Mollers bezgl. der Zukunftsperspektiven der FH.

Da die Nutzung des Whirlpools der TS sich in den letzten progressiv reduziert hat, fährt als Alternative eine kleine Gruppe der TS 1 Mal alle 2 Wochen zum Hotel Drosson in Wirtzfeld zum Schwimmen.

***2013:**

Die Verantwortung für die Projekte bei WFF wird in die Bereiche für Kinder und Jugendliche sowie Erwachsene aufgeteilt

Herr Danny Dujardin wird Verantwortlicher für den Bereich WFF Erwachsene und Frau Julie Souren wurde vom BGZ für den Dienst Kurzaufenthalte als Verantwortliche eingestellt und übernimmt den Bereich WFF Kinder und Jugendliche.

Herr Minister Harald Mollers besucht das BGZ: alle Projekte wurden von den jeweiligen Teamverantwortlichen vorgestellt.

22.03. Personalempfang im Wintergarten der TS mit den dazugehörigen Ehrungen.

Im Juni fand ein Treffen zwischen CAP 48, Herrn Heinen, Direktor der DPB, Frau Lambertz und Herrn Dujardin statt bezgl. der Verlängerung des Projektes **DG-Inklusiv**.

Die Herren Kaspar Schommers und Erwin Maraite, beide Gründungsmitglieder, traten Ende des Jahres aus dem Verwaltungsrat aus, ebenso der Präsident, Herr Alain Kohnen aus beruflichen Gründen.

Ernennung zum neuen Präsidenten: Herr **Edgar Sarlette**.

Im Dezember fand im Rahmen des Projektes KA im Quartum-Zentrum in Eupen eine **Elternversammlung** statt mit dem Ziel über die bestehenden Angebote, die Bedarfe der Eltern und Nutznießer, sowie über die Perspektiven im Hinblick auf die Sicherung der Qualität der Dienstleistungen auszutauschen.

DG Inklusiv nahm im vergangenen Jahr 59 Sensibilisierungen vor.

***2014:**

Im Januar wurde der neue Projektantrag an CAP 48 bez. DG-Inklusiv II genehmigt.

Im Februar fand eine Besprechung mit dem Team der FH, dem GA und dem Minister Mollers in Eupen statt: eine sehr offene und konstruktive Diskussion bezgl. der inhaltlichen Zukunftsaspekte und Personalfragen der FH wurde geführt.

Die Frühhilfe stellte im Rahmen eines Projektes zu den Nachuntersuchungen von Frühchen aus den Kliniken Citadelle und Rocourt ihre Räume in Eupen zur Verfügung.

DG Inklusiv bietet Sensibilisierungen in den Schulen an.

Laut der neuen Gesetzgebung bezgl. des einheitlichen Arbeitsstatuts musste die Arbeitsordnung ab 2014 abgeändert werden.

VR am 27.03.: Präsentation der Dienste KA und WFF und das Projekt DG-Inklusiv durch die Verantwortlichen.

Im Mai: Erstes **Grillfest**, organisiert durch die **Tagesstätte** als Alternative zu ihrem Weihnachtsmarkt mit Hilfe und Unterstützung von ehrenamtlichen Helfern, u.a. den Landfrauen Elsenborn.

Im Juni fand in unserem Hause eine **Feuerwehrrübung** mit Evakuierung statt.

Ratifizierung der Mandate von 3 neuen Verwaltungsratsmitgliedern: Herr Georges Heck, Frau Béatrice Adamski und Frau Erika Heck.

2 neue Gemeindevertreter wurden in den Verwaltungsrat aufgenommen: Frau Monika Höber-Hillen und Herr Hermann-Joseph Schmidt.

Im September Erster Besuch des neuen zuständigen **Ministers**, Herr Antonius Antoniadis zwecks Kennenlernens.

Im September fand ein Festakt zum **20jährigen Jubiläum der Wohnressourcen** an der Wesertalsperre in Eupen mit Ehrung der verschiedenen Familien statt.

Im Oktober besuchte der neue zuständige **Minister**, Herr Antonios Antoniadis die Frühhilfe in Eupen und tauschte mit dem Team aus.

Zertifikatsverleihung der **Modularen Zusatzausbildung** (MZA) 2011-2014 im Wintergarten der Tagesstätte: zwei Mitarbeiterinnen des BGZ haben diese Ausbildung erfolgreich abgeschlossen.

Im November verstarb im Alter von 75 Jahren Herr Dr. vet. **Emil Mertes**, unser langjähriges Gründungs- und Verwaltungsratsmitglied: er wirkte auch als Mitglied des Geschäftsführenden Ausschusses und als Vertreter unseres Hauses im Verwaltungsrat der Dienststelle.

Unterzeichnung des neuen **Kooperationsabkommens** unserer Tagesstätte mit der Tagesstätte Garnstock Eupen im Rahmen des Projektes „**Biber**“. Betreute Personen können hier in Außenaktivitäten eingebunden werden.

Im Dezember wurde Herr **Georges Heck** einstimmig vom Verwaltungsrat als Mitglied in den Geschäftsführenden Ausschuss gewählt. Das Mandat des Vizepräsidenten blieb vakant.

Im Dezember besuchte Herr Dr. **Stephan Förster**, neuer Geschäftsführender Direktor der DPB die Tagesstätte.

Erarbeitung eines neuen Leitfadens zur **Optimierung der Zusammenarbeit** zwischen Frühhilfe, Familienbegleitung und der DPB.

Im Laufe des Jahres fanden mehrere Treffen der FH mit dem SPZ und KITZ statt, um gewisse Schnittstellen ausfindig zu machen.

***2015:**

Am 23.01. fand der Personalempfang im BGZ statt und verdienstvolle Mitarbeiter wurden geehrt.

März: die Vorstellung der Inklusion in der DG durch Herrn Arens, Mitarbeiter der DPB

Die Finanzierungen aller Abkommen 2015 werden in Zukunft über Leistungsvereinbarungen geregelt werden.



Mai: Abkommen **WFF** und Kurzaufenthalte

Nachdem die inhaltliche Verantwortung für WFF bereits vor einigen Jahren an die DPB abgetreten wurde, wurden alle Projekte und die darin beschäftigten Mitarbeiter, bis auf den Kurzaufenthalt, an die DPB übertragen.

Das Projekt Kurzaufenthalte soll zukünftig eigenständig als 3. Standbein im BGZ bleiben.

Im Mai fand ein vom Team des KA organisiertes gemütliches Treffen im Foyer des KFH in Eupen mit den geladenen Familien statt: gestartet wurde mit einem Spaziergang und anschließendem geselligen Brunch.

Der Antrag an CAP 48 auf Bezuschussung einer halben Logopädiestelle für die FH wurde angenommen und kann besetzt werden.

Am 08.09. fand in den Räumlichkeiten des Projektes „Biber“ die diesjährige Pressekonferenz von CAP 48 statt.

September: Verwaltungsrat: es wurde beschlossen Personen mit einer Beeinträchtigung in den VR aufzunehmen.

Im Leiterrat wurde beschlossen, eine zu besetzende ½ Maribel-Social-Stelle für die FH zu beantragen.

***2016:**

Als Vertreter in den VR der DPB wurden die Mandate von Frau Erika Margraff für die FH und Herr Albert Schugens für die TS bestätigt.

Laut Beschluss der DPB wird für das Jahr 2016 zwischen dem Träger und der DPB eine Leistungsvereinbarung mit Bewertungssystem abgeschlossen werden; dieses ersetzt das bisher bekannte Abkommen.

Überarbeitung des bestehenden Konzeptes in der TS

Umgestaltung in den Räumlichkeiten der TS: der große Raum neben dem Wintergarten soll integriert werden in die Pausenzeiten und soll eine Ergänzung zum Snoezelangebot sein mit dem Ziel der Entspannung.

Überarbeitung des Konzeptes KA durch das Team, die Leistungsbeschreibung wird gemeinsam mit der DPB erstellt.